

## **Protokoll zur 22. Öffentlichen Sitzung des Behindertenbeirats der Stadt Lohmar am Freitag, 08.09.2017 um 18 Uhr in der Villa Friedlinde**

**Beginn:** 18 Uhr, **Ende:** 21.30 Uhr

**Protokollantin:** Christine Schmid

**Anwesende Mitglieder des BBL:** Beate Dietz, Peter Eschbach, Jürgen Krause, Ulrike Müller, Clara Neff, Christine Schmid, Theresia Wiemer

**Entschuldigt:** Alexandra Koch, Siegmund Zöllner

**Gäste:** Uwe Grote, Heinz und Anita Imbusch, Stefan Klesse, Katharina Kümmeler, Frank Müller und Tochter, Ute Neff, Annemarie Nolting, Ellen Romberg KSL, Jürgen Struck, Maria Wesenberg

### **TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung war ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben.

### **TOP 2 Hinweis über neues Verfahren der Protokollabstimmung, -genehmigung und -veröffentlichung**

Die Protokollantin sendet

- 1- den Entwurf innerhalb von 7 Tagen nach der Sitzung den BBL-Mitgliedern zu, die
- 2- ihre Anmerkungen innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt des Protokolls der Protokollantin mitteilen.
- 3- Sie ergänzt ggf. das Protokoll und schickt den 2. Entwurf ebenfalls an die BBL- Mitglieder.
- 4- Falls innerhalb von 2 Tagen nach Erhalt keine Einwände kommen, wird dieses endgültige Protokoll elektronisch an die Beiratsmitglieder, die Fraktionsvorsitzenden, Bürgermeister und den Behindertenbeauftragten der Stadt Lohmar versandt und auf der Website des BBL **veröffentlicht**. Ansonsten wird in der nachfolgenden Sitzung noch einmal darüber gesprochen. Dies soll im Protokoll vermerkt werden . Für dieses neue Verfahren muss der § 6 der GO geändert werden. Zur Kenntnisnahme für alle Interessenten ohne Internetnutzung sollen die Protokolle in den öffentlichen Schaukästen der Stadt ausgehängt werden. Beate Dietz nimmt deshalb Kontakt mit der Stadtverwaltung auf.

### **TOP 3 Rückblick auf die Ratssitzungen seit dem 14.07. 2017**

17. Sitzung des Haupt- Finanz- und Beschwerdeausschusses am 5.9.2017

Dort wurde der Sachstandsbericht zu Zukunftsplan Inklusion –Lohmar für alle erläutert und das Procedere bis zur Ratssitzung im Dezember 2017 mitgeteilt. ( vgl. Berichte im Rats- Informations-System). Der Ausschuss beauftragt die Fachämter , die 5 Aktivitätsbereiche für die Ratssitzung am 19.12.2017 vorzubereiten.- Der BBL wird die vorliegende Ideenliste mit den vom BBL eingebrachten Vorschlägen bis spätestens Ende September vergleichen. Eventuelle Differenzen bitte per Mail an Jürgen Krause schicken.-Wer keine Einladung zum Ehrenamtlerfest bekommen hat, soll sich bei Ulrike Müller melden.

### **TOP 4 Vorstellung des Kompetenzzentrums Selbstbestimmtes Leben für den Regierungsbezirk Köln (KSL.NRW)**

Seit März 2016 gibt es 6 Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben (KSL) in NRW.

**Kompetenzzentrum Köln** ( [www.ksl-koeln.de](http://www.ksl-koeln.de)): Das KSL hat vier selbst behinderte Fachleute als Mitarbeiter. Sie arbeiten nach dem Prinzip des Peer Counseling - Betroffene beraten Betroffene. Sie arbeiten mit dem Zentrum für selbstbestimmtes Leben Köln (ZsL) zusammen, das seit 1987 besteht. Zielfelder der Arbeit: Strukturen vernetzen (Was gibt es in den Gemeinden?). Bewusstsein schaffen für die Belange von Menschen mit Behinderung, Lösungen finden, ihnen mehr Stimme verleihen, Kurse und Infoveranstaltungen. Unterstützung und Aufbau von **trägerunabhängiger Beratung**. Weil

nur 4 Mitarbeiter, wollen sie existierende Vorortberatung unterstützen, barrierefrei, unabhängig,

peer to peer. Ausbildung von Lotsen in Gesprächsführungstechnik , Recht. Fachliche Begleitung. Kooperation mit dem Projekt „ Mehr Partizipation wagen“ der LAG SELBSTHILFE NRW.e.V. Die Lotsen arbeiten ehrenamtlich. Die

Öffentlichkeitsarbeit „ Selbstbestimmt leben“ wird von der Stadt Köln gefördert. Kontaktadresse der Referentin: [romberg-hoffmann@ksl-koeln.de](mailto:romberg-hoffmann@ksl-koeln.de). J. Krause informiert Fr. Romberg über den BBL. Möglichkeiten einer Zusammenarbeit des KSL und des BBL wurden erörtert. Erfahrung von Frau Romberg : viele behinderte Menschen müssen in Einzelgesprächen angesprochen und motiviert werden, sich um ihre Belange zu kümmern. Sie will uns dabei unterstützen, Zugangsmöglichkeiten zu Behinderten in Lohmar zu bekommen unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Auch solle in der Presse immer wieder dafür geworben werden, sich zu melden und sich ins Adressregister eintragen zu lassen. Frau Romberg wird die Zugangsproblematik mit den 5 anderen Kompetenzzentren besprechen und eine Rückantwort an den BBL geben.

### **TOP 5 Vorstellung der KPTB/PTBS-Selbsthilfegruppe „Janus“ (Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung, Posttraumatische Belastungsstörung)**

Frau Kümmeler berichtete, dass es sich um eine überregionale Gruppe handele, die sich monatlich trifft. Es gehe nicht um Ursachenbetrachtung, sondern um Bewältigung des Alltags. Am 9.9. werde ein Bundesverband gegründet. Es gäbe noch wenig Anlaufstellen für Menschen mit dieser Problematik. Ein Problem sei, dass Behinderung nicht sichtbar ist und die Personen oft nicht verstanden werden. Oft handele es sich um eine Kombination von vielfältigen körperlichen Symptomen (Schmerzen an unterschiedlichen Körperteilen, Schlafstörungen, Migräne) und seelischen ( Probleme mit Distanz, Hemmungen, Angst- Zwangsstörungen, Phobien, Misstrauen, immer in Hab-Acht-Stellung). Auslöser der Krankheit sind u.a.: Gewalt aller Art, Kriege.

### **TOP 6 Vorstellung der TARA-Tierhilfe und unser geplantes Projekt**

Frau Marxmeier ( [www.tara-tierhilfe.de](http://www.tara-tierhilfe.de)) will mit dem BBL zusammenarbeiten, die Form ist noch ganz offen. Die Tierhilfe wurde 2000 gegründet und hat inzwischen mehr als 100 Tiere. Der E.V. wird bald in ein großes Anwesen nach Krahwinkel ziehen. Alle Mitarbeiter sind berufstätige Ehrenamtler. Finanzierung über Tierpatenschaften und Spenden.

Idee einer **Zusammenarbeit**: Weil es für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Lohmar keine Ferienfreizeitangebote gibt, könnten sie im Rahmen der Tierhilfe schöne Erfahrungen machen, vor allem mit Pferden. Der Verein hat Erfahrung mit derartigen Angeboten und auch fachkompetente Mitarbeiter. Der Plan ist, im Rahmen des Jugendtreffs soll im Frühjahr 18 einen Nachmittag bei der Tierhilfe stattfinden zu lassen für 6-7 Teilnehmer. Frau Marxmeier kommt deshalb im Oktober zum Jugendtreff. Sie entwirft ein Infoblatt. Die Zusammenarbeit ist langfristig gedacht.

### **TOP 7 Bericht über die Situation am Standort der Stadtwerke Lohmar**

Der Ortstermin war am Tag, nachdem eine alte Dame dort gestürzt war. Mitglieder des BBL schrieben einen Offenen Brief an den Bürgermeister, die Stadtwerke und die Presse. Es gibt noch keine Antwort. Aber die Stadt hat reagiert, indem sie dunkle Steine angebracht hat. Die werden weiterhin als unfallträchtig bewertet. Der BBL wartet einen Monat auf die Antwort der Stadt, bevor er reagiert. Die Sache wird viel zu langsam bearbeitet.

### **TOP 8 Mitarbeit bei der Konzeptgestaltung 8 „ Lohmar- eine seniorenfreundliche Stadt“**

Nichts Neues.

### **TOP 9 Sachstandsbericht der Gruppe „Leben achten“**

Vorbereitung des Familiennachmittags Familie **Alle Inclusive** am Samstag, 14.10.2017 ab 14 Uhr, Villa Friedlinde und Park. Es wird eine sehr interessante Veranstaltung mit Berichten, Kinderbetreuung, Rollstuhl- und Blindenstockparcours.

### **TOP 10 Verschiedenes**

-9.9. 2017, 15 -17 Uhr. Wohnraumberatung im Forum Wahlscheid

-Ulrike Müller tritt von Amt der stellvertretenden Vorsitzenden zurück.

-Peter Eschbach tritt vom Amt des Pressesprechers zurück. Er beantragt, dass auf der nächsten Öffentlichen Sitzung in einem TOP über die Verteilung der verschiedenen Ämter im Zusammenhang mit der Satzung und Geschäftsordnung neu abgestimmt wird. Er wünscht eine Neuwahl aller Funktionsträger des BBL.

-Es wurde darum gebeten, dass die anderen BBL-Mitglieder die Möglichkeit haben sollen, vor endgültigen Entscheidungen mit zu überlegen und ihre Sicht und Lösungsvorschläge einzubringen.

**Ende: 21.30 Uhr**

**-Die nächste Sitzung des BBL findet am Mittwoch, den 11.10.2017 um 18 Uhr in der Villa Friedlinde statt.**